

Pressemitteilung

Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und

Kati Kupetz

27.03.2025

<http://idw-online.de/de/news849665>

Forschungs- / Wissenstransfer, Wissenschaftliche Tagungen
Informationstechnik
überregional



Nix Heathrow! Business Continuity Management: Geschäftsfortführungspläne für Notfall- und Krisensituationen

Mittels geeigneter Fortführungspläne kann der Geschäftsbetrieb einer Hochschule mit vertretbaren Einschränkungen auf Notbetriebsniveau erfolgen bis eine vollständige Wiederherstellung des Normalbetriebs möglich ist. Neben der Sicherstellung von IT-Verfügbarkeit ist auch die Energieeffizienz der Infrastruktur eine zentrale strategische Frage. Neue Technologien kommen sowohl beim Hochleistungsrechnen als auch in der Lehre und der Campus-Gestaltung zum Einsatz - mit Auswirkungen auf die Hochschuldidaktik und die Hochschulstrategie. Expertinnen des ZKI e.V. thematisieren hochschulübergreifende Best Practices zu Weiterentwicklung und Absicherung des Lehr- und Forschungsbetriebs.

Innovative Technologien an Hochschulen

Digitalisierung an Hochschulen wird überwiegend durch IT-Zentren und spezialisierte zentrale Einheiten umgesetzt, während die strategische Steuerung durch CIO-, CDO- oder CISO-Rollen erfolgt. Die Aufgaben der IT-Zentren reichen von der Bereitstellung der IT-Infrastruktur über die Erbringung konkreter IT-Services bis zu Support, Beratung und der Planung von Digitalisierung und Innovation. Derzeitig in Implementierung befindliche Technologien sind Künstliche Intelligenz, Virtual Reality, ChatGPT, LLMs und digitale Transformationsprojekte sowie deren nachhaltiger und kontinuierlicher Betrieb.

Fokus Lehre: Technologie und Lehrformate

Der Einsatz von Virtual Reality in der Lehre bringt neue Erfahrungen und setzt sie in eine "neue Realität". Auch Livestreams von Veranstaltungen sind mehr als nur "live gestreamte Inhalte" und bedürfen praktischer Erfahrung, um einfach, interaktiv und zeiteffizient produziert werden zu können. Bei praktischen Erfahrungen mit KI zeigt sich ein differenziertes Bild im Kreis der Anwender an Hochschulen. Während bei digitalen Lehr- und Lernwerkzeugen sowie KI-Tools die positiven Aspekte wie Effizienzsteigerung und Arbeitserleichterung überwiegen, sind kritische Punkte wie technische Probleme, KI-Halluzinationen und rechtliche Unsicherheiten zu erwähnen. Für Lehrende an Hochschulen geht es daher weniger um die Technologien an sich, sondern um die aus ihnen erwachsenden didaktischen Möglichkeiten und die Folgen für unser Verständnis der Hochschullehre.

Damit einhergehend sind folgende Leitfragen:

- ☑ Welche Herausforderungen stellen neue Technologien für Lehren und Lernen für den Betrieb der Infrastruktur?
- ☑ Werden in den institutionellen Strategien der Hochschulen Inhalt, Format und die technischen Voraussetzungen schon ausreichend „zusammengedacht“?
- ☑ Wie verändert sich das Bild von Hochschullehrer*innen? Wie verändert sich das Bild von Hochschuldidaktiker*innen? Sind sie künftig immer auch IT-Experte zugleich?

Der Gestaltung von hybriden Lehr- und Lernräumen wird neben dem Einsatz neuer Technologien ebenso eine zunehmende Bedeutung zuteil. Was Lehren und Lernen ausmacht, ist nicht zufallsbasiert oder nur von Eigeninitiative gelenkt. Die bewusste Gestaltung von Räumen macht Lernerfolg wahrscheinlicher und unterstützt gemeinsames Lernen. Als „good practices“ eines design-based Campus gelten kommunikationsfördernde Set Ups wie Räume zur physischen Teilnahme plus Online-Präsenz als Hybrid-Meeting, Kreativräume zur Ideen-Findung, Maker Spaces, Co-Working Areas, Work-Cafés oder ein Innovations-Plenum.

Fokus IT-Strategie: Green IT

Hochschulen streben immer mehr Digitalisierungsvorhaben an. Dieser Zuwachs führt zu einem steigenden Energiebedarf, weshalb Digitalisierung auch im Kontext von Klima- und Umweltschutz betrachtet werden muss. Dazu kommen die gestiegenen Anforderungen KI- basierter Anwendungen, wodurch der Bedarf an rechenintensiver Hardware steigt, und der Energiebedarf eines Hochschulrechenzentrums beschleunigt wird. Dies spiegelt sich auch im neuen Energieeffizienzgesetz der Bundesregierung wider, welches einen nachhaltigen Betrieb von Rechenzentren fordert. Um flexiblere und ressourcenschonendere Prozesse zu etablieren, wachsen die Anforderungen an die „Green IT“ der Hochschulen.

Hochschul-Strategie: Business Continuity Management

Weil trotz guter Absicherung des Lehr- und Forschungsbetriebs dennoch ein Notfall eintreten kann, sollten Hochschulen sich systematisch darauf vorbereiten. Besondere Strukturen wie ein Krisenstab und Notfallteams sind ebenso festzulegen wie schnelle Entscheidungswege, damit die Hochschulen im Notfall handlungsfähig bleiben. Eine zentrale Grundlage bildet die Business Impact Analyse (BIA), mit der die Auswirkungen potentieller Schadensereignisse auf die Geschäftsprozesse der Organisation ermittelt und anschließend die besonders schützenswerten zeitkritischen Prozesse herausgefiltert werden. Mittels geeigneter Geschäftsfortführungspläne kann dann der Geschäftsbetrieb der Hochschule mit vertretbaren Einschränkungen auf Notbetriebsniveau fortgeführt werden – bis die vollständige Wiederherstellung des Normalbetriebs möglich ist.

Gemeinsam mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickeln die Expertinnen und Experten des ZKI-Arbeitskreises Informationssicherheit modellhafte Ansätze für ein hochschulspezifisches Business Continuity Management (BCM) – das ZKI-BCM-Profil für Hochschulen. Die daraus abgeleiteten Empfehlungen können von den Hochschulen an die spezifischen Abläufe ihrer Einrichtungen angepasst und gezielt zur Stärkung der organisationalen Resilienz eingesetzt werden.

Über den ZKI e.V.

Der Verein „Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V.“ (ZKI) ist die Vereinigung der IT-Servicezentren der Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland. Der ZKI wurde gegründet, um den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedseinrichtungen zu fördern und die Interessen der zentralen Infrastruktureinrichtungen gegenüber anderen Verbänden, der Politik und der Öffentlichkeit zu vertreten.

ZKI-Frühjahrstagung: „neue Technologien, von Lehre bis zu Nachhaltigkeit“

Welche Technologien braucht man für neuen Lernwelten? Für einen Blick in die Zukunft und zum Status Quo der technischen Ausstattung an Hochschulen fand unter dem Titel „neue Technologien, von Lehre bis zu Nachhaltigkeit“ vom 18. bis 19. März 2025 an der Technischen Hochschule Köln die „ZKI-Frühjahrstagung 2025“ mit 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Gastgeber und Ausrichter der Tagung mit Vorträgen und Podiumsdiskussion zu

technischen und organisatorischen Aspekten neuer Technologien an Hochschulen sowie einer umfangreichen Ausstellung der Sponsoren war der Campus IT - Betrieb (CIT) der TH Köln. Neben zahlreichen Sitzungen der Arbeitskreise erfolgten in der Mitgliederversammlung auch formelle Beschlüsse zum abgelaufenen Geschäftsjahr. Über die verpflichtende Agenda hinaus wurde dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Hartmut Hotzel offiziell die eingeladene Mitgliedschaft des ZKI e.V. ausgesprochen.

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Irmgard Blumenkemper, Universität zu Köln - stellvertretende Sprecherin ZKI-Arbeitskreis Informationssicherheit
Bernhard Brandel, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt - Sprecher ZKI-Arbeitskreis Informationssicherheit
Prof.Dr. Christian Kohls, Technische Hochschule Köln- Referent ZKI-Frühjahrstagung 2025
Prof. Dr. Manfred Paul, Hochschule München- stellvertretender Sprecher ZKI-Arbeitskreis Informationssicherheit
Torsten Prill, Freie Universität Berlin - Vorstandsvorsitzender ZKI e.V.
Gregor Zimmermann, TH Köln - Vorstand ZKI e.V. & Programmkoordinator ZKI Frühjahrstagung 2025

Originalpublikation:

Business Continuity Management – ZKI Arbeitskreis Informationssicherheit:
<https://www.zki.de/top-themen/informationssicherheit/>

Ergebnisse der ZKI-Top Trends Umfrage 2025 – ZKI Arbeitskreis Strategie und Organisation:
<https://doi.org/10.5281/zenodo.14883643>

URL zur Pressemitteilung: <http://Bericht zu ZKI-Frühjahrstagung 2025 - ,neue Technologien, von Lehre bis zu Nachhaltigkeit>

URL zur Pressemitteilung: <https://www.zki.de/news-veranstaltungen/tagungsarchiv/fruehjahrstagung-2025/>

URL zur Pressemitteilung: <http://Programm ZKI-Frühjahrstagung 2025 - ,neue Technologien, von Lehre bis zu Nachhaltigkeit>

URL zur Pressemitteilung: <https://www.zki.de/news-veranstaltungen/fruehjahrstagung-2025/programm/>



ZKI-BCM-Profil - Business Continuity Management
ZKI e.V. Arbeitskreis Informationssicherheit